

VEREINIGUNG BELLEVUE UND STADELHOFEN

JAHRESBERICHT 2005

Der Standort Bellevue und Stadelhofen hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt, insbesondere haben die Besucherfrequenzen und die Belegung auch am Abend ersichtlich zugenommen.

Das Gastronomieangebot hat sich in verschiedenen Segmenten differenziert und erweitert. Neben dem Globus am Bellevue, der sich zu einem echten Magneten entwickelt hat, wurde aus der Spaghetti-Factory ein Santa Lucia-Lokal, gegenüber dem Bahnhof Stadelhofen wurde ein McDonalds eingerichtet, das Bistro im Bellevue-Rondell wurde nach längerer Umbauzeit mit einem neuen attraktiven Konzept und ohne Platz für Randständige wieder eröffnet. Die Baustelle für die seit längerer Zeit angekündigte Revitalisierung des Terrasse-Gebäudes ist eröffnet, und es wurde angekündigt, dass an der Seite gegen die Limmat ein neues Café entstehen soll. Ferner wurden in der St. Urbangasse zwei neue Sushi-Lokale eröffnet.

Unser Sorgenkind, die öffentliche Ordnung am Stadelhoferplatz, konnte dank guter Kooperation mit den Behörden und dem grossen Einsatz durch die Arbeitsgruppe vor Ort unter Kontrolle gebracht werden.

An der Generalversammlung hatten wir Gelegenheit, die Hintergründe und Zusammenhänge aus der Sicht der Behördenvertreter dargestellt zu bekommen. Es sprachen zum Thema „Randständigenproblematik im Gebiet Bellevue und Stadelhofen“ Frau Stadträtin Monika Stocker, Vorsteherin des Sozialdepartements der Stadt Zürich, Herr Jürg Zingg, Chef Brennpunkt der Stadtpolizei Zürich, und Herr Christian Fischer, Operativer Leiter sip züri.

Das Projekt für ein Opernhaus-Parking wurde durch die von uns ausgewählten Investoren, Interessenten und die beteiligten städtischen Amtsstellen mit guten Aussichten auf Erfolg weiter vorangetrieben. Insbesondere konnte für die Tramwendeschleife mit der VBZ eine Einigung mit einer Lösung am Stadelhoferplatz gefunden werden. Das war schon lange eines unserer Anliegen.

Der Vorstand wurde an der Generalversammlung in unveränderter Zusammensetzung für eine Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt. Er trat zu zwei Sitzungen zusammen, wobei neben den allgemeinen Geschäften insbesondere die Regelung der vertraglichen Modalitäten bezüglich der Übertragung der Konzession für den Bau des Opernhaus-Parkings auf die Investoren auch an separaten Besprechungen viel zu reden gab. Gerne benütze ich die Gelegenheit, um dem Geschäftsführer und den Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle persönlich und im Namen der Vereinigung für die konstruktive und engagierte Arbeit und Zusammenarbeit im Vorstand herzlich zu danken.

- **OPERNHAUS-PARKING**

Die Tatsache, dass die Stimmbürger im Mai 2003 mit fast 70 % Ja-Stimmen dem Gestaltungsplan für das Opernhaus-Parking zugestimmt haben, ist für den Vorstand eine Verpflichtung, dieses Projekt zusammen mit den bei der Ausschreibung berücksichtigten Investoren und den Amtsstellen der Stadt Zürich zügig voranzutreiben. Für die Regelung der Übertragung der Konzession konnte nach zähen Verhandlungen, insbesondere auch mit den Vertretern der Stadt Zürich, im Sommer des Berichtsjahrs eine Vereinbarung mit den Investoren abgeschlossen werden.

Die Investoren haben der Verpflichtung für einen jährlichen Beitrag an das Budget der Vereinigung Bellevue und Stadelhofen für ihre Aufgaben als Standortpromotor und der Übernahme unserer Verpflichtungen (Vorleistungen zulasten der Investoren) gegenüber der Stadt Zürich aus dem seinerzeitigen Wettbewerb zugestimmt. Weiter wurde ein Mitspracherecht bei der Vergabe der Pflichtparkplätze vereinbart. Ende März 2006 wurden wir von einer Delegation des Stadtrats in Anwesenheit der Investoren darüber informiert, dass die Stadt und die Investoren eine Einigung über die Modalitäten ihrer Zusammenarbeit finden konnten. Gleichzeitig wurde aber auch die Stipulierung des jährlichen Beitrags an unser Budget im Konzessionsübertragungsvertrag entgegen den Vereinbarungen vor Jahresfrist als durch Leistungen nicht gerechtfertigte Begünstigung abgelehnt. Für den Vorstand ist dies nicht verständlich, und die Verhandlungen in dieser Sache sind deshalb für uns noch nicht abgeschlossen. Wir werden uns am Tag nach der Generalversammlung erneut mit den Vertretern des Stadtrats und der Investoren zusammensetzen.

- **WEIHNACHTSBELEUCHTUNG**

Der Weihnachtsbaum auf dem Sechseläutenplatz wurde im Berichtsjahr - wie zur Tradition geworden - wieder durch die Stadt Zürich aufgestellt, was an dieser Stelle vermerkt und verdankt sei. Es war ein besonders prachtvoller Baum.

Der Quartier- und Gewerbeverein Seefeld hat mit grossem Aufwand eine neue Weihnachtsbeleuchtung für die Seefeldstrasse als Flaniermeile eingerichtet.

Im Raum Bellevue und Stadelhofen wäre eine neue Weihnachtsbeleuchtung ebenfalls erwünscht; ein solches Projekt muss aber mit dem „Plan Lumière“ im Zusammenhang mit dem Projekt für die Neugestaltung des Sechseläutenplatzes erarbeitet werden.

Die Geschäftsvereinigung Limmatquai-Dörfli (GLD) setzt sich dafür ein, dass die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Limmat bis vor das Terrasse-Gebäude verlängert werden kann; sie hat mit dem Vorstand unserer Vereinigung darüber und über weitere Punkte der möglichen Zusammenarbeit das Gespräch aufgenommen.

Wie schon früher wurde der Vorstand im Berichtsjahr wiederum speziell unterstützt durch Herrn Otto Grosskopf, Vertreter des Opernhauses, dem hierfür herzlich gedankt sei.

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, nach der kräfteabsorbierenden Phase der Promotion des Projekts für das Opernhaus-Parking und der Wiederherstellung von Sitte und Ordnung am Stadelhoferplatz wieder mehr Gewicht der Vertretung der Interessen der Geschäftsinhaber und der allgemeinen Förderung des Standorts zu widmen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitgliederbasis weiter auszubauen. Wir freuen uns, wenn wir in unserer Arbeit auf die aktive Unterstützung durch möglichst viele unserer Mitglieder und eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zählen können.

Zürich, 27. April 2006

Für den Vorstand:

Der Präsident:

sig. Christoph Ackeret